

# Die Amsel

Heinrich Seidel (1842-1906)

♩ = 95

Sopran 1

Sopran 2

*mf*, *mp*

1. Wie tönt an Früh-lings-ta\_\_\_ gen so schwer-muts-reich und  
2. Es schim-mert an den Zwei\_\_\_ gen ein zart-ver-hüll-tes  
3. Doch nicht mit Ju-bel-tö\_\_\_ nen be-grüßt die Am-sel  
4. Es klingt wie Lei-des Ah\_\_\_ nung, sie singt im schwar-zen

Alt

S1

S2

*mf*

1. hold der Am-sel lau-tes Schla\_\_\_ gen\_\_\_  
2. Grün, die jun-gen Säf-te stei\_\_\_ gen,\_\_\_  
3. nun die Ta-ge, je-ne schö\_\_\_ nen,\_\_\_  
4. Kleid schon jetzt die trü-be Mah\_\_\_ nung,\_\_\_

A

S1

S2

*mf*

1. in's stil\_\_\_ le\_\_\_ A-bend-gold,\_\_\_  
2. und es\_\_\_ be\_\_\_ ginnt zu blühn,\_\_\_  
3. die in\_\_\_ der\_\_\_ Zu-kunft ruhn,\_\_\_  
4. wie kurz\_\_\_ die\_\_\_ schö-ne Zeit,\_\_\_

A

# Die Amsel

Heinrich Seidel (1842-1906)

*ritard.*

S1

S2

*mp*

10 11 12

1. in's stil - le A bend - gold.  
2. und es be - ginnt zu blühn.  
3. die in der Zu kunft ruhn.  
4. wie kurz die schö ne Zeit.

A

Nettozeit: 2 : 20

(C) Copyright 2014, Siegfried Skielka, 18375 Born. Bei kommerzieller Nutzung sind alle Rechte vorbehalten.  
Jede andere Verwendung ist erlaubt und kostenfrei.